

Pressemitteilung

Nr. /2016 – . September 2016

Alaa Bibak ist glücklich: Nach Vorbereitungsmaßnahme und Praktikum jetzt Arbeitsplatz bei Federn-Schlenker

„Herr Bibak ist glücklich, motiviert und begeistert“, beschreibt Produktionsleiter Günter Lauble von der Karl Schlenker Federnfabrik GmbH & Co. KG in Schwenningen seinen neuen Mitarbeiter. Der inzwischen 59-jährige Flüchtling aus dem Iran kam 2014 über Norwegen nach Deutschland. Vom gemeinsamen Flüchtlingsteam von Agentur für Arbeit Rottweil – Villingen-Schwenningen und Jobcenter Schwarzwald-Baar-Kreis erhielt er die Chance, an einer speziell für geflüchtete Menschen eingerichteten Vorbereitungsmaßnahme zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt teilzunehmen.

Beim Bildungsträger BBQ gGmbH in Villingen-Schwenningen nahm Bibak für drei Monate an der Maßnahme „Perspektiven für Flüchtlinge (PerF)“ teil. Ziel der Maßnahme ist es, berufliche Kompetenzen durch Maßnahmeteile im „Echtbetrieb“ zu identifizieren. Darüber hinaus gilt es Perspektiven aufzuzeigen und über Bedingungen des deutschen Arbeitsmarktes zu informieren, Bewerbungsaktivitäten zu unterstützen und berufsbezogene Sprachkenntnisse zu vermitteln beziehungsweise zu vertiefen. Dabei sollen die Teilnehmenden auf die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung in Deutschland vorbereitet werden.

Dazu gehört auch ein betriebliches Praktikum, das Projektleiterin Karin Hermann von BBQ für ihren Schützling Alaa Bibak beim Schwenninger Unternehmen vermittelte. Der Hersteller von Zug- und Druckfedern, Dreh- und Formfedern produziert mit 45 Mitarbeitern hochpräzise Teile für die Automobilindustrie, Elektroindustrie, Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Informationstechnik, Gerätetechnik und Uhrenindustrie.

Fach- und Führungskräfte rekrutiert das Unternehmen in Zusammenarbeit mit AM Concepts GbR aus Deilingen. Deren Geschäftsführender Gesellschafter, Achim Meixner, entdeckte die Talente des ehemals selbstständigen



Iraners während des Praktikums, sorgte mit Unterstützung der Agentur für Arbeit für die Arbeitserlaubnis und hält ihn aufgrund seiner EDV-Kenntnisse auch für den Einsatz im Versand für geeignet, sobald die Deutschkenntnisse gefestigt sind.

Alaa Bibak sagt voller Stolz und Freude: „Es ist eine große Ehre für mich, Frau Hermann ist eine sehr nette Frau, die Ausländern einfach helfen muss – sie kann nicht anders. Ich will wie ein Deutscher leben, deutsch sprechen und mein Geld mit meiner Hände Arbeit verdienen. Und hier fühle ich mich richtig wohl.“

Für Geschäftsführer Frank Bilger spielte das Alter seines Mitarbeiters übrigens keine Rolle. „Im Gegenteil“, sagt er, „Herr Bibak hat viel Erfahrung, ist offen zu seinen Kollegen, sucht persönlichen Kontakt und sieht bei den Arbeitsabläufen Verbesserungspotenzial.“ In den letzten eineinhalb Jahren hat Bilger in Zusammenarbeit mit Meixner bereits zwei andere Mitarbeiter im Alter von „50plus“ eingestellt. „Man ist so jung, wie man sich fühlt“, zitiert Bilger eine alte Volksweisheit, „deshalb sind wir grundsätzlich für ältere Mitarbeiter offen.“



Alaa Bibak an seinem Arbeitsplatz bei Karl Schlenker Federnfabrik erhält Besuch von Personalberater Achim Meixner, der dessen Talent im Praktikum entdeckte.